

r103 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus geröllarmen Schichten der Juranagelfluh
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-D05	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	gerundete Scheitelbereich und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Pelosol, örtlich pseudovergleyt sowie teilweise pseudovergleyter Braunerde-Pelosol	
Ausgangsmaterial	geröllarme Schichten der Jüngeren und Älteren Juranagelfluh, oberflächennah als Fließerde verlagert (Basislage), teilweise überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	(Lu–Tu3,G0–2)	1–3 dm
	Tu2–T;TI,G0–4	3–6 dm
	Tu3–Lt3–TI,G2–4	
Karbonatführung	unterhalb 3–7 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina und Pararendzina-Pelosol sowie örtlich Pseudogley-Pelosol, stellenweise Pelosol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–110 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering, im Unterboden stellenweise sehr gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–310 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf der Hegaualb sowie auf dem Kleinen Randen